



Gold für „Hamburger Deerns“ bei der Inklusions-WM

Mit und ohne Handicap – gemischte Teams gemeinsam auf der Regattabahn

Mit Crash, Strafringel und Aufholjagd: Nichts hat die „Hamburger Deerns“ bei der 3. Inklusions-WM im Rostocker Stadthafen aufhalten können. Silke Basedow, erfolgreiche Bundesliga-Steuerfrau vom Hamburger Segelclub, und ihre Vorschoterin Nadine Lösche von der Segelabteilung des FC St. Pauli sind Inklusions-Weltmeisterinnen. Die ehemalige Weltklasse-Matchracerin Silke Basedow sagte: „Es war meine erste Inklusionsregatta überhaupt – und super zu sehen, wie viel man voneinander lernen kann. Ich habe hier gemerkt, wie viele Grenzen ein-

fach nur im Kopf sind und was alles geht.“ Das Basedow-Lösche-Duo hatte nach 50 Rennen für 25 Teams aus sieben Ländern die Bugspitze klar vorne. Mit sieben Siegen in ihren zehn Wettfahrten verwiesen sie Lilli Zellmer/Johanna Schabrowski sowie Jens Kroker/Sabine Kroker-Hohmann auf den Silber- und Bronzerang. Topfavorit Heiko Kröger, bereits einmal Inklusions-Weltmeister und einmal Vize-weltmeister, musste sich an der Seite von Clemens Kraus mit Platz vier arrangieren. Eine Comeback-Chance bekam Deutschlands erfolgreichster Parasegler und 2.4mR-

Dominator nach der Hauptrunde nicht mehr. Das Finale der besten sechs Crews musste aufgrund der Überschreitung des Zeitlimits abgesagt werden. Die Begeisterung der Aktiven über die gelungene Weltmeisterschaft konnte das nicht trüben. Nach dem Motto „Nicht Para, nicht Segeln, sondern Inklusion“ bestanden die Zweier-teams auf den Booten vom Typ S/V14 bei dieser WM aus jeweils einem Crewmitglied mit und einem ohne Handicap. Ausgerichtet wurde die Serie vom Norddeutschen Regatta Verein. Die vierte Inklusions-WM soll 2023 wieder in Rostock stattfinden.



Imoca-Quintett fürs Ocean Race

Kevin Escoffier hat aus dem bisherigen Imoca-Quartett ein Quintett für The Ocean Race gemacht. Dafür hat der Schiffbrüchige der letzten Vendée-Globe-Edition sein bereits im Frühjahr vorgestelltes Boot noch einmal umbenannt, ihm ein neues grasgrün-blaues Farbleid verpasst und mit dem Team Holcim – PRB offiziell für das bekannteste Mannschaftsrennen um die Welt gemeldet. Über den Zuwachs freut sich Boris Herrmann, der Escoffiers Team aktiv unterstützt hat: „Alle Imocas sind super Schiffe. Alle können auf Augenhöhe miteinander konkurrieren. Ich denke, wir können ein spannendes Rennen erwarten.“